

## Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. [www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)

## Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

## Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. [www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.oeko-einblick.de](http://www.oeko-einblick.de)

## Der Hof

### Kontakt zur Kleinen Hofmolkerei:

Familie Herbert Fleck  
Eschach 7  
88317 Aichstetten, BW  
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-022  
Tel.: 07565-18 00 / Fax: -94 29 88  
[info@milchfleck.de](mailto:info@milchfleck.de)  
[www.milchfleck.de](http://www.milchfleck.de)



Mehr Infos und  
Betriebsspiegel



### HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de)  
[www.ble.de](http://www.ble.de)

### STAND

Oktober 2020

### KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

### GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

### BILDNACHWEIS

Familie Fleck / Kleine Hofmolkerei

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft

## fleck. - Kleine Hofmolkerei

Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

[demonstrationsbetriebe.de](http://demonstrationsbetriebe.de)

## Vom Fleck weg das Beste

*Familie Fleck betreibt ihren Bio-Hof mit Milchviehhaltung bereits in der sechsten Generation. Die Direktvermarktung der biologisch erzeugten Produkte ist wesentlicher Bestandteil der Betriebsphilosophie der Kleinen Hofmolkerei.*

Landwirt Herbert Fleck ist überzeugt: „Mit der Natur zu wirtschaften ist wie das Wirken im zwischenmenschlichen Leben: Das Miteinander und nicht das Bekämpfen macht es aus.“ Dieses Miteinander zwischen der Natur, seinen Tieren und den Menschen, die seine Produkte kaufen, pflegt er zusammen mit seiner Partnerin Michaela Weber.

### Heumilch aus dem Allgäu

„Flecks frische Milch“ wird täglich gemolken und in der Kleinen Hofmolkerei schonend pasteurisiert. Die Verantwortung für die Tiere und Erzeugnisse nehmen die Flecks sehr ernst und richten sich nach den Richtlinien des Demeter-Verbandes. Diese Wirtschaftsweise kommt ohne Agrarchemikalien aus, sorgt für gesunde Böden und somit für gutes Futter. Außer den Milchkühen findet man hier Pferde, Esel, Ziegen und Schafe sowie Hühner und Enten. Denn Vielfalt ist ein weiterer zentraler Aspekt für Herbert Fleck und sein Team. Selbst auferlegt werden zehn Prozent der Fläche nach Biodiversitätsregeln bewirtschaftet. „Geht es den Kühen gut, geht es uns gut“, sagt der Landwirt. „Daher achten wir auf wesensgemäße Haltung und ursprüngliche Fütterung.“ Die Kühe genießen daher

„Heuwirtschaft wirkt sich positiv auf die Artenvielfalt aus. Durchschnittlich 30 verschiedene Arten von Gräsern und Kräutern stehen so unseren Kühen zur Verfügung.“

viel Auslauf auf großen Weiden und geben dafür „vom Fleck weg“ ihr Bestes: ihre Milch. Dazu passt auch die muttergestützte Kälberaufzucht auf der Weide. Seit einiger Zeit füttern die Flecks ihre Kühe nicht mehr mit Kraftfutter. Milch von Kühen, die nur Gras und Heu zum Fressen bekommen, nennt man deshalb auch Heumilch.

### „Frische Milch vom Fleck“

Mittlerweile werden etwa 600 Haushalte in der näheren Umgebung zweimal pro Woche mit Trinkmilch in Zwei- oder Drei-Liter-Pfandflaschen sowie mit Sahne und Joghurt aus eigener Produktion beliefert. Der Lieferservice erlaubt Kundinnen und Kunden eine individuell flexible Lieferung. Informationen zur Anmeldung, den Liefertagen und -orten finden Interessierte auf der Website. Die Vermarktung läuft außerdem über Vermarktungspartner und Bio-Läden in der Region. Besucherinnen und Besucher sind nach Voranmeldung herzlich eingeladen, sich die Kleine Hofmolkerei im Rahmen einer Führung genauer anzusehen. Dabei werden alle Arbeitsschritte transparent erläutert und anschaulich vermittelt – von der Weide bis ins Glas.



# 56 ha

Fläche: 50 ha Grünland  
und 6 ha Ackerland

# 50

Milchkühe  
(Braunvieh und Schwarz-  
bunte) plus Nachzucht

# ca. 600

Haushalte in Belieferung

